

City–Brief

Die evangelische Bischofskirche

St. Matthäus München

Lösen

März bis Mai 2018

- 3 Lösungsmittel
- 5 Fasten, Selbstkasteiung oder Erlösung?
- 8 Willkommen!

#### MITMACHEN MÄRZ – MAI 2018

- 12 In Kürze
- 15 Orgelmusik
- 16 Lösungsideen
- 17 Münchner Motettenchor
- 18 Termine
- 26 Wie wir zu erreichen sind
- 28 Lösen und Abgelöst-Sein
- 33 Kirchenvorstandswahl 2018
- 34 Quellensuche
- 35 Impressum



# Lösungsmittel



Pfarrer  
Gottfried  
von Segnitz

Lösungen werden gesucht. Oft haben wir weder Kraft noch den Nerv für komplizierte Verfahren und anstrengende Gedankengänge bei unlösbaren Konflikten, schwierigen Fragen und vor großen Herausforderungen. Wir suchen eher den Befreiungsschlag. Ob es ihn gibt? Ob er weiterhilft? Was hilft wirklich?

Aus der Gegend von Ankara stammt eine Geschichte vom Städtegründer Gordios, der demjenigen gleich die ganze Herrschaft über Kleinasien prophezeite, der imstande wäre, einen verworrenen Knoten zu entwirren. Über den brachialen Problemlöser Alexander erzählt Plutarch: Wie zu erwarten hat er einfach zum Schwert gegriffen. Mit einem Hieb machte er die Sache klar.

Solche Helden scheint es wieder mehr zu geben. Allerdings sind sie etwas grauer und wirken gealtert. Doch wie der junge Draufgänger wollen auch sie es wissen: Sie drängen nach vorne, sie greifen nach dem Ruder. Bella Italia will Silvio Berlusconi bei der Wahl 2018 wieder für sich gewinnen. Ein amerikanischer Präsident lässt Freund und Feind bei schwungvollen Unterschriften und Manövern nicht selten brüskiert und ratlos zurück. Kurzum: Die Lage wird bei »klaren Entscheidungen« nicht immer einfacher, oft komplizierter, auch bei uns und in der Türkei, in England, in Ungarn, ... Wir werden sehen.

Ein nachdenklicher römischer Geschichtsschreiber Arrian machte klar, dass das Draufhauen nicht immer eine gute

Lösung ist. Bei ihm kuckt sich Alexander die Deichsel, das Joch, den »gordischen Knoten« erst an, bevor er eine Lösung findet. Dann zieht er an einem Splint und der Knoten löst sich wie von selbst auf. Das wäre natürlich toll. Solche Lösungen wünschten wir freilich auch unseren Kirchen, den Parlamentariern bei ihren Debatten, Regierenden mit ihren Ministerien, den Verantwortungsträgern in Stadt und Land.

Aber wo findet sich das, was gute Ideen und Lösungen brauchen: Geduld, Sorgfalt, Unbefangenheit, Kreativität, bisweilen auch der erforderliche Mut und die nötige Entschlusskraft? Die Bibel erzählt: Es gibt das alles. Es wächst uns zu. Sie verwendet dafür den Begriff »Erlösung«, »Freikauf«, »Auslösung«.

Auf dem Weg zum 1. April 2018 (Ostersonntag) feiern Christen Gottes erlösendes Wirken. Er schlägt dabei auf problematische Konstellation nicht drein, er zieht auch nicht einfallsreich den Splint. Er lässt sich stattdessen fangen und selbst in hoffnungslose Geschichten verstricken. Er begibt sich in die Falle, mit allem, was er hat, seinem Leben, seiner Zeit, seiner Kraft, seiner Liebe, damit andere durch seine Hingabe mit seiner Lösung, mit Erlösung rechnen.

Die Geschichte überrascht. In ihr begegne ich Menschen, die in Freiheit nicht das Weite suchen. Wir spüren die Kraft einer Geduld, die über Jahre ihre Glut nicht verliert, das Lodern einer Leidenschaft, die Andere nicht überfährt und verbrennt. In dem Wort Erlösung schlummert das und noch mehr: Wir beginnen zu ahnen, welcher Art echte Helden sind, derer man gedenken könnte, ohne sich je für sie schämen zu müssen. Es sind weniger Alphamännchen, eher Betawesen. Wenn Sie mal in Probleme geraten, dann werden Sie zuerst nicht an sie denken. Aber es gibt sie, die mehr voranbringen als wir es glauben. Und wenn Sie sagen: Was für ein Scherz! April, April! Dann möge unser Erlöser gnädig seine Hand im Spiel haben!

Eine gesegnete Osterzeit!

# Fasten, oder Selbstkasteiung Erlösung?

Corinna Gilio

Fasten Sie vor Ostern?

Worauf verzichten Sie?

Alkohol, Süßigkeiten, Ihr Auto?

Jesus ging 40 Tage in die Wüste und entschied sich für strenges Fasten. Bewusster, gewollter Verzicht, Konfrontation jeder Versuchung durch den Teufel. Gott allein behauptet sich, aus dem eigenen tiefsten Inneren heraus. Keine Ablenkung, kein Reiz, keine Bedürfnisbefriedigung.

Wenige von uns haben die Möglichkeit, eine konsequente Fastenzeit unter spiritueller Anleitung z. B. in einem Kloster zu erleben. Erzählen werden sie vielleicht von innerer Befreiung von äußerlichen Abhängigkeiten, im Kopf frei zu werden, und dem guten Gefühl, sich körperlich (an Gewicht) zu entlasten und zu lösen. Sich selbst gut tun? Ist das alles?

Wozu also eine individuelle Verzichtsmoral, wenn ich in »7 Wochen ohne« das Auto stehen lasse, mir einen höchst unbefriedigenden Tag nicht durch ein Glas Wein befriede, mir Konsum

verweigere, oder die mediale Reizüberflutung einfriere? 7 Wochen ganz ohne Handy? Oder einfach mal nicht mehr Meckern, Motzen, Lästern? Lust Verzicht? Dafür dann lieber im Fitness Studio an die Hanteln?

Ist es das? – Fasten – wenn sich an Schulen die Kinder solidarisch gegen einen Nachtisch nach dem Mittagessen entscheiden sollen? Meiner Tochter möchte ich eigentlich genau dann endlich sagen ... lass doch mal mit den Dauerdiäten, hey! – verzichte mal auf den selbstkritischen Blick. Kuck mal anders hin!

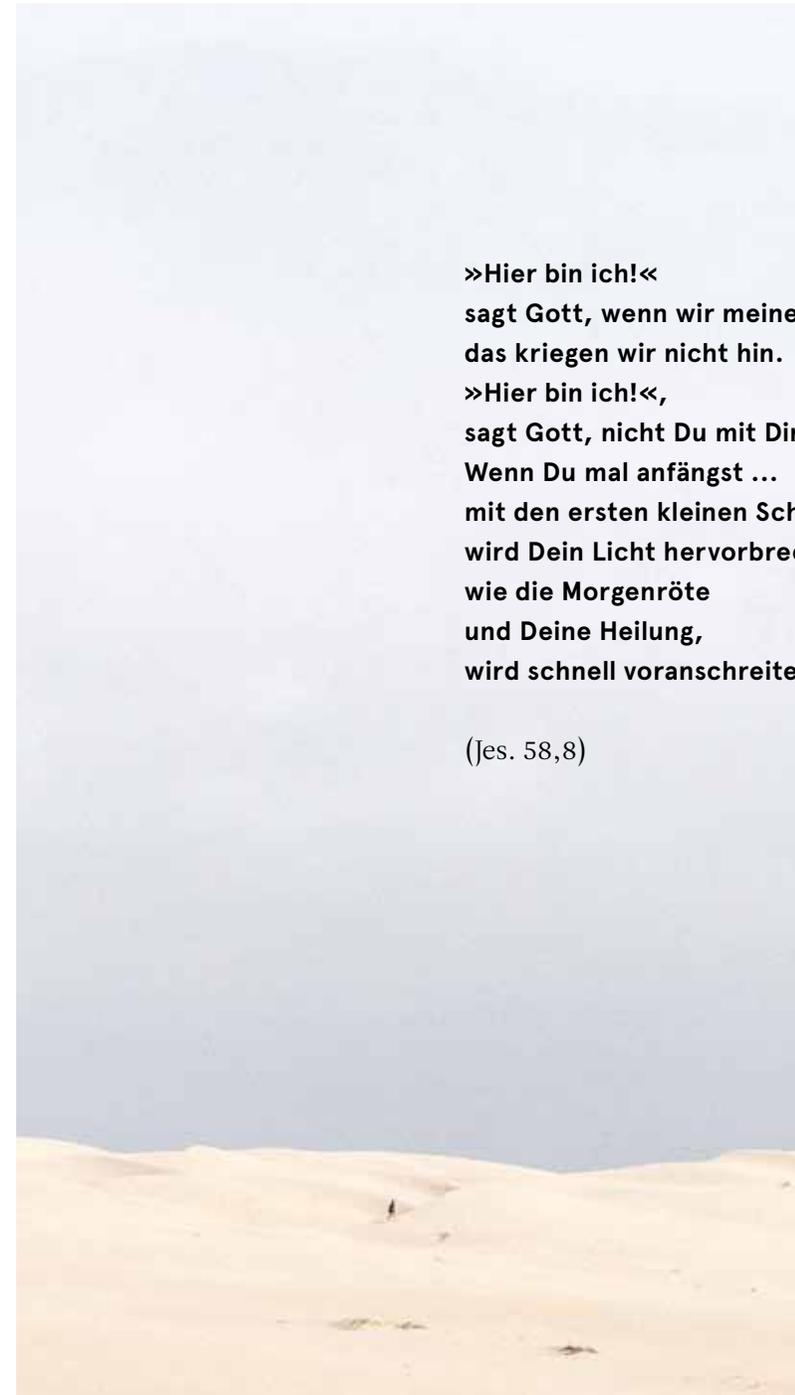
Sich frei machen, Verzicht üben, nicht jedem Impuls gleich nachgeben. Zeitlich befristet innehalten und mal hinschauen, ob es das alles braucht, was wir so »brauchen«, täglich konsumieren und wie es Anderen damit geht ... durchaus weit über den eigenen Horizont hinaus. Das macht Sinn.

Ein Fasten wie Gott es will, beschreibt der Prophet Jesaja im 58. Kapitel. Es hat nicht wirklich mit Körperkult, sozialem Fasten oder Mitfühllaktionen zu tun – wenn wir daneben wie gewohnt durch unser tägliches Hamsterrad hetzen, uns selbst in anmaßender Rechtschaffenheit meinen, erlösen zu wollen.

Glaubwürdiges Fasten meint nicht, sich in Sack und Asche zu betten, Selbstkasteiung um meiner Selbst willen. Durch Verzicht muss der Blick frei werden über mich hinaus auf die Hungrigen, die im Elend ohne Obdach, die, die mein verantwortliches Handeln brauchen.

In der Konzentration auf Wesentliches macht sich der Raum dann in mir weit – in dem Gott sich mir spürbar schenkt.

»Es ist das einzige, auf das es ankommt, ein Stück von dir in uns selbst zu retten, Gott. Ich werde in der nächsten Zukunft noch sehr viele Gespräche mit dir führen und dich auf diese Weise hindern, mich zu verlassen.« Etty Hillesum, niederländische Lehrerin, als Jüdin 1943 in Auschwitz ermordet.



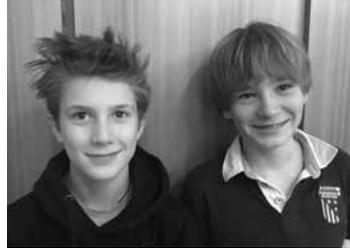
**»Hier bin ich!«  
sagt Gott, wenn wir meinen,  
das kriegen wir nicht hin.  
»Hier bin ich!«,  
sagt Gott, nicht Du mit Dir selbst allein.  
Wenn Du mal anfängst ...  
mit den ersten kleinen Schritten,  
wird Dein Licht hervorbrechen  
wie die Morgenröte  
und Deine Heilung,  
wird schnell voranschreiten ...**

(Jes. 58,8)

# Willkommen!

Wie jedes Jahr werden um Pfingsten die Konfirmanden konfirmiert. Hier ein kurzer Überblick, was ihre Hobbys sind (1) und was ihnen am Besten am Konfi-Unterricht gefallen hat (2).

Louisa Balthasar



Magdalena Flad, Rike Frankenberger, Carina Riske, Teresa Wagner, Christopher Abel, Max Baumgärtner, Johannes Bergmann, Jan Borgards, Ortwin Bürk, Tobias Glaab, Fabian Kurz, Michael Marmor, Niklas Marmor, Raphael Pallas, Benedict Roscher, Robin Tönshoff, Jonathan Wieringa  
(Fehlende: Jonas Pielken, Faiad Kubaji)



Fiona Gaißer, 13 Jahre

- 1 Fußball spielen
- 2 Die Konfi-Fahrt und die ausführliche Kirchenbesichtigung

Tim Yoo, 14 Jahre

- 1 Mit meinen Freunden auf dem Bolzplatz treffen
- 2 Der Konfi-Unterricht allgemein ist toll und besonders die Konfi-Fahrt

David Callies, 13 Jahre

- 1 Geige spielen
- 2 Die Konfi-Fahrt

Viktor Schüle, 13 Jahre

- 1 Musik hören und selbst machen
- 2 Die Konfi-Fahrt

Malte Ohlmann, 13 Jahre

- 1 Geige spielen, Skifahren
- 2 Die Nachtwanderung bei der Konfi-Fahrt

Viola Alisch, 15 Jahre

- 1 Fußball und Klavier spielen
- 2 Die Konfi-Fahrt

Niko Ermann, 13 Jahre

- 1 Sport machen mit meinen Freunden
- 2 Die Konfi-Fahrt



Finn Ehlich, 14 Jahre

- 1 Basketball spielen
- 2 Die Konfi-Fahrt

Carla Montag, 14 Jahre

- 1 Turnen
- 2 Die Konfi-Fahrt



# Mitmachen

III-V  
18

**März–  
Mai 2018**

# In Kürze

**DO 1.03.**

## ANGEBOTE FÜR SENIOREN UND SENIORINNEN

Herzlich laden wir Sie wieder zu den verschiedenen Veranstaltungen für die Senioren der St. Matthäuskirche ins Mathildienstift ein. Neben dem bekannten monatlichen *Seniorenachmittag* mit Kaffee und Kuchen und wechselnden Themen ein *Bibelgespräch* mit Diakon Menzel und Hr. Pfr. i. R. Myrth und ein *kreatives Bastelangebot* mit Fr. Facklam. Als noch neues Angebot gibt es *Qi Gong im Sitzen*, angeleitet von einer erfahrenen Leiterin, Frau Radlmaier-Hahn. Die Termine entnehmen Sie bitte der Terminliste hier im City-Brief. Veranstaltungsort ist der Veranstaltungsraum im Mathildienstift in der Mathildensstraße 3.

Bibelgespräche: **mittwochs, 15.00 Uhr: 7. März | 11. April | 9. Mai** Qi Gong im Sitzen: **donnerstags, jeweils um 10.00 Uhr: 1. März | 5. April | 3. Mai** Kreatives Basteln: **donnerstags um 11.00 Uhr: 15. März | 19. April | 17. Mai**

Seniorenachmittag: **mittwochs, jeweils um 15.00 Uhr: 21. März | 25. April | 23. Mai**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt oder an Diakon Thomas Menzel, 0176 | 38 53 98 58

**FR 2.03.**

## GOTTES SCHÖPFUNG IST SEHR GUT! WELTGEBETSTAG 2018 IN ST. ANDREAS

»Gott gab uns Atem, damit wir leben. Er gab uns Augen, dass wir uns sehen. Gott hat uns diese Erde gegeben ... er schuf sie gut, er schuf sie schön ...« Mit diesem Lied wollen wir am Freitag, den **2. März 2018 um 18.00 Uhr** in ökumenischer Vielfalt den Gottesdienst zum Weltgebetstag in der katholischen Nachbar Gemeinde St. Andreas eröffnen.

Als Gastgeberland stellt sich das kleinste Land des Subkontinents Südamerika vor – Surinam. Wir laden Sie ein, mit dem Team der Weltgebetstagsfrauen die Schöpfungserzählung aus dem Buch Genesis weltumspannend zu feiern – singend, tanzend, erzählend.

Wer aktiv den Gottesdienst mitgestalten möchte, meldet sich bei Marianne Hölzlhammer oder Cristina Colella (Pfarrverband Isarvorstadt) sowie Corinna Gilio (St. Matthäus).

Traditionell klingt der Abend nach dem Gottesdienst gemeinsam bei Speis und Trank aus, die Gemeinde St. Andreas lädt hierzu herzlich ein.

**FR 2.03.**

## MATTHÄUSCAFÉ UND MATTHÄUSFRÜHSTÜCK

»Der Tag fängt ja gut an!« mag so mancher denken, der oder die bei uns zum *Matthäusfrühstück* kommt. Den »besten« Kaffee von München gibt's hier, wenn man Pfarrer Thomas Römer glauben will. Der Kaffee und das Frühstück sind wohl überall dort besonders gut, wo man in netter Gesellschaft ist. Dort, wo Menschen, auch noch so unterschiedlicher Herkunft und Vergangenheit, sich unter Gottes Segen stellen. Bedürftigkeit hat viele Formen – viele Gesichter. Damit lässt sich in Gesellschaft freundlicher, wohl gesonnener Menschen besser umgehen. Herzlich willkommen zum Matthäusfrühstück!

**Jeweils um 8.30 Uhr: 8. und 22. März, 5. und 19. April, 3. | 17. und 31. Mai**

Wer auch oder lieber zum Nachmittagscafé kommen mag: Wir laden herzlich ein zum Matthäuscafé: **2. März | 6. April und 4. Mai um 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr** im Gemeindefaal

**FR 9.03.**

## ERFURTER SCHMUCKSYMPOSIUM

Das 16. Erfurter Schmucksymposium wird anlässlich der Handwerksmesse in München in der evang. Kirche St. Matthäus mit Arbeiten zum Thema RE/FORMATION von zehn KünstlerInnen zu Gast sein.

Die Öffnungszeiten sind im Gemeindefaal am **Freitag, 9. März 11.00 Uhr** Vernissage

mit Künstlergespräch, danach geöffnet bis zur Motette, am **Samstag, 10. März von 10.00 bis 17.00 Uhr** und am **Sonntag, 11. März von 11.00 bis 15.00 Uhr**. Die KünstlerInnen werden für Gespräche mit Besuchern vor Ort sein.

Im Rahmen der Münchner Motette in Matthäus um 19.00 Uhr wird am Freitagabend zu hören sein: Die Vertonungen von Psalm 6 »Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn« von K. Nystedt, M. Reger und H. Schütz. Gespannt sind wir auf die Begegnungen mit SängerInnen und KünstlerInnen bei dem anschließenden Empfang in der Ausstellung im Gemeindefaal.

**SA 17.03.**

## RAMA DAMA! GEMEINDEPUTZTAG IN ST. MATTHÄUS

Wir packen's wieder an! In den Kirchenräumen, unter Bänken, in Schränken ... es hat schon Tradition in St. Matthäus, vor Ostern vom Winter zu entstauben und in möglichst vielen Ecken für Licht zu sorgen. Ausmisten, Entrümpeln, Schrubben – einen Vormittag lang wird in äußerst geselliger Runde gewerkelt, was das Putzzeug hergibt!

Am **Samstag, den 17. März 2018** laden wir wieder ein: Tatkräftige und Pingelige und alle, die Spaß an einem kräftigen Rama Dama haben. Treffpunkt ist 8.30 Uhr zu Kaffee im Bistro, inklusive einer kräftigen Brotzeit nach all dem Werkeln werden wir gegen 13.30 Uhr fertig sein.

Über viele tatkräftige Anmeldungen freuen sich die Damen im Pfarrbüro und Corinna Gilio.

FR **23.03.****ÖKUMENISCHER KREUZWEG**

»Sosehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn dahingab, damit alle die an ihn glauben nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.« Johannes 3, 16

Schatten der Globalisierung nehmen wir beim ökumenischen Kreuzweg (mit dem Pfarrverband Isarvorstadt, Reformierten, Methodisten, Altkatholiken und Rumänisch Orthodoxen Gemeinden) durch die Isarvorstadt in den Blick und beten zu dem, der sein Leben hingab, damit andere gewinnen.

Am **Freitag, den 23. März, Beginn um 18.00 Uhr** in St. Andreas, Zenettstraße 46. Ziel: St. Matthäus am Sendlinger-Tor-Platz.

SO **15.04.****GOTTESDIENST FÜR DAS LEBEN**

Seit über 20 Jahren regen die Deutsche Bischofskonferenz und der Rat der EKD an, im Frühjahr mit der »Woche für das Leben« Akzente für den Wert und die Würde des menschlichen Lebens zu setzen. In der Matthäuskirche werden Mitarbeitende aus der Klinikseelsorge mit KR Klaus Schmucker den Abendmahlsgottesdienst gestalten. Wir sind umso gespannter, als zu Redaktionsschluss das diesjährige Thema noch nicht in Erfahrung zu bringen war. Was bringen Sie in München an Fragen, Sorgen und an Schwung mit in die Woche für das Leben?

Gottesdienst für das Leben am **15. April um 10.00 Uhr**

SA **28.04.****MOTORRADFAHRER****GOTTESDIENST 2018**

Am 28. April wird erneut der Asphalt um St. Matthäus erbeben. Zum 31. Mal werden hunderte Motorräder durch München brummen, um für eine gemeinschaftliche und freundliche Motorradsaison aufzufahren. Glänzendes Chrom, schwarzes Leder und Metalliclacke - so weit das Auge reicht. Die Band »Forgotten Heros« wird dieses Freiheitsfest wieder musikalisch gestalten. Ein Gottesdienst am Ende des Corso, ein ehrliches Gebet am Anfang der Motorradsaison. Sich unter Gottes Schutz stellen und sich auf einen schönen Motorradsommer freuen. Herzlich Willkommen!

# Orgelmusik

**Armin Becker**

Die Orgelmatinée im März fällt auf den Sonntag Laetare. Für das Programm hat Armin Becker daher Bearbeitungen des Chorals »Jesu, meine Freude« zusammengestellt: auf den 1. Satz der Sonate No. 3 in d-moll des Romantikers Christian Fink folgt ein Trio seines Lehrers am Leipziger Konservatorium, Ernst Friedrich Richter, und Armin Beckers Jazzimprovisation leitet zu einer Fantasie des Niederländers Arjan van Breukhoven über, der im Übrigen beim diesjährigen Orgelsommer zu Gast sein wird.

Im Orgelkonzert am **Freitag, den 16. März, um 19.00 Uhr** wird es besonders interessant sein, zu hören, welche Klangfarben KMD Prof. Thomas Rothert dem Instrument entlocken wird, dessen Renovierung und Erweiterung er als Orgelsachverständiger betreut. Sein Programm umfasst alle Epochen vom Barock bis zur Gegenwart, mit Werken von Buxtehude, Bach, Ludwig Thuille, Hugo Distler und Wolfgang Stendel.

In der Orgelmatinée am **8. April um 11.30 Uhr** wird Martin Wiedenhofer Orgelmusik zur Osterzeit erklingen lassen.

Im Mai findet keine Orgelmatinée statt, dafür dürfen wir uns aber auf ein Orgelkonzert mit Prof. Klemens Schnorr freuen: unter dem Motto »Frühlingsstürme« präsentiert er am **Freitag, den 18. Mai, um 19.00 Uhr** ein Programm, das so außergewöhnliche Werke wie den »Meeressturm« von Gatty Sellars und eine Gewitterszenarie von Sigismund Ritter von Neukomm umfasst. Als Hommage an St. Matthäus spielt er eine Chaconne von Johann Nepomuk David, die vor 80 Jahren in der alten Matthäuskirche vom späteren Landeskirchenmusikdirektor Friedrich Högner uraufgeführt wurde.

# Lösungsideen

Aus dem Programm der Evangelischen Stadtakademie

Jutta Höcht-Stöhr

Um Lösungen, die nicht zu einfach sind, sondern standhalten, bemühen wir uns mit unseren Programmen in der Evangelischen Stadtakademie. Das betrifft die Fragestellungen des persönlichen Lebens genauso wie die wichtigen gesellschaftlichen Herausforderungen.

»Sterbefasten?« fragen wir am **Donnerstag 22. März** die Ärztin Susanne Roller von der Klinik für Palliativmedizin der Barmherzigen Brüder. Wenn Menschen, die schwer krank sind, freiwillig auf Nahrung und Flüssigkeit verzichten, um das eigene Sterben einzuleiten, gilt das als Suizid? Dürfen Ärzte das palliativ begleiten? Was geschieht auf einem solchen Weg?

Um »die neue Psychologie des Alterns« hingegen geht es am **Mittwoch 2. Mai** dem Altersforscher Hans-Werner Wahl von der Universität Heidelberg. Es gibt neue Erkenntnisse über unsere letzte Lebensphase – mit überraschend positiven Facetten, was unsere Anpassungsfähigkeit, Ausgeglichenheit und seelische Gesundheit betrifft. Darauf können wir uns aktiv einstellen.

»Aufrichtig und wertschätzend kommunizieren« – wie geht das? Die gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg ist heute sicher die wichtigste Methode dafür, dass Kommunikationen nicht eskalieren, sondern Interessen in einen lösenden Ausgleich kommen. Bei einem Wochenendseminar können Sie sie erlernen. (**Freitag 20. April bis Sonntag 22. April**).

Genauer zu diesen und vielen anderen Veranstaltungen erfahren Sie aus unserem Semesterprogramm im Internet [www.evstadtakademie.de](http://www.evstadtakademie.de) oder im Programmheft, das Sie sich zuschicken lassen können: Tel. 089 5490270 oder [info@evstadtakademie.de](mailto:info@evstadtakademie.de) Immer aktuell informiert sind Sie, wenn Sie auf der Homepage den Newsletter abonnieren.

Gibt es aber auch Grenzen der Kommunikation, wo wir keine Lösung haben? »Mit Rechten (nicht) reden?« fragen wir am **Dienstag 8. März**: Geben wir Kandidaten rechter Parteien und Vertretern extremer rechter Positionen Raum auf Podien, um ihnen etwas entgegenzusetzen? Oder übernehmen sie in solchen Situationen das Feld, weil sie gar nicht an einem Austausch der Argumente interessiert sind?

Politisch nehmen wir die Kolonialgeschichte in den Blick: Europa hätte seinen Reichtum nicht ohne die Geschichte seiner Kolonien. Haben wir uns davon je gelöst? Oder steckt sie immer noch in den Köpfen? Unter dem Titel »Die langen Schatten der Kolonialgesichte« untersucht der Hamburger Historiker Jürgen Zimmerer postkoloniale Strukturen heute (**Mittwoch 18. April**).

Und der Kulturwissenschaftler Stefan Weidner beschreibt die Welt »Jenseits des Westens«. Stimmt es, dass die Zeit der westlichen Überlegenheit vorbei ist? Und was kommt danach? (**Mittwoch 9. Mai**)

# Münchener Motettenchor

Benedikt Haag

## MÜNCHNER MOTETTE

### IN ST. MATTHÄUS:

PSALM 6 »ACH HERR, STRAFE  
MICH NICHT IN DEINEM ZORN«

**Freitag, 9. März 2018, 19.00 Uhr**

Im Mittelpunkt dieses Abendgebetes steht der 6. Psalm mit Vertonungen von Heinrich Schütz und Max Reger. Außerdem erklingen Kompositionen von Knut Nystedt und Johannes Weyrauch.

Sie hören Landeskirchenmusikdirektor Ulrich Knörr an der Orgel und den Münchener Motettenchor.

Der Eintritt zu dieser liturgisch-musikalischen Veranstaltung ist frei.

## MÜNCHNER MOTETTENCHOR: MATTHÄUS-PASSION

**Palmsonntag, 25. März 2018, 18.00 Uhr  
Herkulesaal**

Sie erzählt eindringlich Jesu Leidensgeschichte, geht musikalisch unter die Haut und gehört zu den am meisten gesungenen Werken in der Geschichte des Münchener Motettenchores. 2018 steht sie erneut auf dem Programm: die Matthäus-Passion. Für das musikalische wie organisatorische Großereignis unterbricht der MMC eine langjährige Tradition und singt sein Passionskonzert erstmals seit 2010 nicht im Kirchenraum, sondern im Herkulesaal.

Marie-Sophie Pollak, Sopran  
Annekathrin Laabs, Alt  
Maximilian Kiener, Evangelist  
Maximilian Argmann, Tenor  
Raphael Sigling, Christus  
Thomas Stimmel, Bass

Chorklassen des Wittelsbacher  
Gymnasiums  
Münchener Motettenchor  
Concerto München

Benedikt Haag, Leitung

**Karten bei München Ticket bzw. über  
[www.muenchner-motettenchor.de](http://www.muenchner-motettenchor.de)**



## 03

## März

Donnerstag 01.03.	10.00	<b>QI GONG IM SITZEN</b> im Mathildienstift, Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Frau Radmaier-Hahn (→ S. 12)
Freitag 02.03.	14.30	<b>MATTHÄUSCAFÉ</b> im Gemeindesaal (→ S. 13)
	18.00	<b>WELTGEBETSTAG</b> in St. Andreas (Zenettistr. 46) <i>Thema: Gottes kostbares Geschenk (Surinam), zusammen mit den Gemeinden von St. Paul, St. Andreas und St. Anton (→ S. 12)</i>
	18.30	<b>GEBET AM FREITAGABEND</b> Hendrik Schulten-Stoye
	19.30	<b>GOTTESDIENST</b> für Jugendliche Pfarrer Dr. Roth
Sonntag 04.03.	8.30	<b>GOTTESDIENST</b> mit Hl. Abendmahl Pfarrer Dr. Roth
	10.00	<b>ÖKUMENISCHER FESTGOTTESDIENST ZUM HANDWERKERSONNTAG</b> Predigt: Dekan i. R. Herbert und Diakon Wagner, Liturgien: Pfarrer Dr. Roth und Diakon Helm mit dem Bezirks- posaunenchor unter der Leitung von <i>Dr. M. Kurzmann</i>
	18.00	<b>SONNTAGABENDKIRCHE</b> Matthias Kunick
Montag 05.03.	19.00	<b>FORUM GLAUBEN</b> im Jugendraum mit Pfarrer Dr. Roth
Mittwoch 07.03.	12.00	<b>MITTAGSGEBET</b> Pfarrer Dr. Roth
	15.00	<b>BIBELGESPRÄCH</b> im Mathildienstift, Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Diakon Menzel und Pfarrer i. R. Myrth
Donnerstag 08.03.	8.30	<b>MATTHÄUSFRÜHSTÜCK</b> im Gemeindesaal (→ S. 13)
Freitag 09.03.	11.00	<b>SCHMUCKAUSSTELLUNG</b> im Gemeindesaal 09.03. bis 11.03. (→ S. 13)
	18.30	<b>GEBET AM FREITAGABEND</b> Pfarrer von Segnitz
	19.00	<b>32. MÜNCHNER MOTETTE IN ST. MATTHÄUS</b> zum Psalm 6: »Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn« Musik von K. Nystedt, Max Reger und Heinrich Schütz Der <i>Münchner Motettenchor</i> singt unter der Leitung von

Mitmachen

*Benedikt Haag, es spielt LKMD Ulrich Knörr an der Orgel -  
Eintritt frei, Spenden erbeten (→ S. 17)*

Sonntag 11.03.	8.30	<b>GOTTESDIENST</b> Pfarrer von Segnitz
	10.00	<b>GOTTESDIENST</b> Pfarrer von Segnitz
	11.30	<b>ORGELMATINEE</b> mit Pfarrer Dr. Roth und <i>Armin Becker</i> , Orgel
	18.00	<b>SONNTAGABENDKIRCHE</b> mit Hl. Abendmahl Pfarrer Römer
Montag 12.03.	19.00	<b>FORUM GLAUBEN</b> im Jugendraum mit Pfarrer Dr. Roth
Mittwoch 14.03.	12.00	<b>MITTAGSGEBET</b> Pfarrer Dr. Roth
Donnerstag 15.03.	11.00	<b>KREATIVES BASTELN</b> im Mathildienstift, Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Frau Facklam (→ S. 12)
Freitag 16.03.	18.30	<b>GEBET AM FREITAGABEND</b> Pfarrer von Segnitz
	19.00	<b>ORGELKONZERT</b> mit KMD <i>Prof. Thomas Rothert</i> (→ S. 15)
Samstag 17.03.	8.30	<b>PUTZTAG</b> (→ S. 13)
Sonntag 18.03.	8.30	<b>GOTTESDIENST</b> mit Hl. Abendmahl Pfarrer Dr. Roth
	10.00	<b>GOTTESDIENST</b> mit Hl. Abendmahl Pfarrer Dr. Roth
	18.00	<b>SONNTAGABENDKIRCHE</b> Pfarrer Kriechbaum
Montag 19.03.	19.00	<b>FORUM GLAUBEN</b> im Jugendraum mit Pfarrer Dr. Roth
Mittwoch 21.03.	12.00	<b>MITTAGSGEBET</b> Pfarrer Dr. Roth
	15.00	<b>SENIOREN TREFF</b> im Mathildienstift, Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Diakon Menzel (→ S. 12)
Donnerstag 22.03.	8.30	<b>MATTHÄUSFRÜHSTÜCK</b> im Gemeindesaal (→ S. 13)

Mitmachen

Freitag  
23.03.

- 18.00 **ÖKUMENISCHER KREUZWEG** mit den Nachbarn aus der Ökumene  
Beginn um 18.00 Uhr in St. Andreas (Zenettistr. 46)  
Ende mit Ausklang in St. Matthäus gegen 20.00 Uhr.  
Herzliche Einladung! ( → S. 14)
- 18.30 **GEBET AM FREITAGABEND**  
N. N.

Sonntag  
25.03.  
*Palmsonntag*

- 8.30 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer von Segnitz
- 10.00 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer von Segnitz
- 11.30 **KINDER- UND KRABELGOTTESDIENST**  
Pfarrer von Segnitz und Team - *Thema: Der Einzug in Jerusalem*
- 18.00 **SONNTAGABENDKIRCHE**  
Pfarrer Prof. Dr. Grosse
- 18.00 **KONZERT DES MÜNCHNER MOTETTENCHORS** im Herkulesaal  
mit *Solisten und Concerto München* (auf historischen  
Instrumenten) mit der Matthäus-Passion von J. S. Bach -  
Leitung: *Benedikt Haag* ( → S. 17)

Montag  
26.03.

- 18.30 **PASSIONSANDACHT**  
Pfarrer von Segnitz, Pfarrer Dr. Roth und Pfarrer Römer

Dienstag  
27.03.

- 18.30 **PASSIONSANDACHT**  
Pfarrer von Segnitz, Pfarrer Dr. Roth und Pfarrer Römer

Mittwoch  
28.03.

- 12.00 **MITTAGSGEBET**  
Pfarrer Dr. Roth
- 18.00 **BILD UND BOTSCHAFT: Hinabgestiegen in das Reich des Todes -**  
Referat zu Wilhelm Trübner: *Christus im Grabe* durch  
Prof. Dr. Hubertus Kohle und Regionalbischöfin Susanne  
Breit-Keßler im Hörsaal C 123 der LMU, Theresienstr. 41  
mit anschließender Führung
- 18.30 **PASSIONSANDACHT**  
Pfarrer von Segnitz, Pfarrer Dr. Roth und Pfarrer Römer

Gründonnerstag  
29.03.

- 19.00 **GOTTESDIENST** mit Beichte und Hl. Abendmahl  
Pfarrer von Segnitz und Pfarrer Dr. Roth

Karfreitag  
30.03.

- 10.00 **GOTTESDIENST MIT HL. ABENDMAHL**  
Landesbischof Dr. Bedford-Strohm und Pfarrer Dr. Roth  
mit *Münchner Motettenchor*, Leitung: *Benedikt Haag*
- 15.00 **ANDACHT** zur Sterbestunde Jesu  
Pfarrer Dr. Roth

## 04

## April

Ostersonntag  
01.04.

- 7.00 **OSTERNACHTFEIER** mit Hl. Abendmahl  
Pfarrer von Segnitz, Pfarrer Dr. Roth, Diakon Menzel und Team
- 10.00 **FESTGOTTESDIENST** mit Hl. Abendmahl  
Pfarrer von Segnitz

Ostermontag  
02.04.

- 10.00 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer Dr. Roth

Mittwoch  
04.04.

- 12.00 **MITTAGSGEBET**  
Pfarrer Dr. Roth

Donnerstag  
05.04

- 8.30 **MATTHÄUSFRÜHSTÜCK**  
im Gemeindesaal ( → S. 13)
- 10.00 **QI GONG IM SITZEN** im Mathildienstift, Mathildenstr. 3  
im Veranstaltungsraum mit Frau Radlmaier-Hahn ( → S. 12)

Freitag  
06.04.

- 14.30 **MATTHÄUSCAFÉ**  
im Gemeindesaal ( → S. 13)
- 18.30 **GEBET AM FREITAGABEND**  
Pfarrer von Segnitz

Sonntag  
08.04.

- 8.30 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer von Segnitz
- 10.00 **GOTTESDIENST**  
Pfarrer von Segnitz
- 11.30 **ORGELMATINEE**  
Pfarrer von Segnitz mit *Martin Wiedenhofer*, Orgel ( → S. 15)
- 18.00 **SONNTAGABENDKIRCHE** mit Hl. Abendmahl  
Hans-Martin Stäbler

Montag  
09.04.

- 19.00 **FORUM GLAUBEN**  
im Jugendraum mit Pfarrer Dr. Roth

Mittwoch  
11.04.

- 12.00 **MITTAGSGEBET**  
Pfarrer Dr. Roth
- 15.00 **BIBELGESPRÄCH** im Mathildienstift, Mathildenstr. 3  
im Veranstaltungsraum mit Diakon Menzel und Pfarrer i. R. Myrth

Freitag  
13.04.

- 18.30 **GEBET AM FREITAGABEND**  
Hendrik Schulten-Stoye

Sonntag 15.04.	8.30	<b>GOTTESDIENST</b> mit Hl. Abendmahl Pfarrer von Segnitz
	10.00	<b>GOTTESDIENST</b> mit Hl. Abendmahl KR Schmucker, Klinikseelsorgerinnen und Pfarrer von Segnitz mit <i>Robert Stevenson</i> , Bariton ( → S. 14)
	18.00	<b>SONNTAGABENDKIRCHE</b> Pfarrer Römer
Montag 16.04.	19.00	<b>FORUM GLAUBEN</b> im Jugendraum mit Pfarrer Dr. Roth
Mittwoch 18.04.	12.00	<b>MITTAGSGEBET</b> Pfarrer Dr. Roth
Donnerstag 19.04	8.30	<b>MATTHÄUSFRÜHSTÜCK</b> im Gemeindesaal ( → S. 13)
	11.00	<b>KREATIVES BASTELN</b> im Mathildenstift, Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Frau Facklam ( → S. 12)
Freitag 20.04.	18.30	<b>GEBET AM FREITAGABEND</b> Pfarrer von Segnitz
Samstag 21.04.	15.00	<b>AUFFÜHRUNG</b> des Internationalen Kinder - Zirkus <b>TRAU DICH</b> im Gemeindesaal
Sonntag 22.04.	8.30	<b>GOTTESDIENST</b> Pfarrer Dr. Roth
	10.00	<b>GOTTESDIENST</b> Pfarrer Dr. Roth
	18.00	<b>SONNTAGABENDKIRCHE</b> N. N.
Montag 23.04.	19.00	<b>FORUM GLAUBEN</b> im Jugendraum mit Pfarrer Dr. Roth
Dienstag 24.04.	18.00	<b>BILD UND BOTSCHAFT:</b> Ein Fest der Versöhnung - Referat zu Rubens: Die Aussöhnung der Römer und Sabiner durch Prof. Dr. Reinhold Baumstark und Prof. Dr. Martin Zimmermann im Hörsaal C 123 der LMU, Theresienstr. 41 mit anschließender Führung
Mittwoch 25.04.	12.00	<b>MITTAGSGEBET</b> Pfarrer Dr. Roth
	15.00	<b>SENIORENTREFF</b> im Mathildenstift, Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Diakon Menzel ( → S. 12)

Freitag 27.04.	18.30	<b>GEBET AM FREITAGABEND</b> N. N.
Samstag 28.04.	ab ca.13.00	<b>MOTORRADFAHRERGOTTESDIENST</b> Pfarrer Dr. Roth mit den <i>Forgotten Heroes</i> ( → S. 14)
Sonntag 29.04. <i>Cantate</i>	8.30	<b>GOTTESDIENST</b> Pfarrer von Segnitz
	10.00	<b>GOTTESDIENST</b> Pfarrer von Segnitz
	11.30	<b>KINDER- UND KRABELGOTTESDIENST</b> Pfarrer von Segnitz und Team <i>Thema: Ein Lied auf meinen Lippen</i>
	18.00	<b>SONNTAGABENDKIRCHE</b> N. N.
Montag 30.04.	19.00	<b>FORUM GLAUBEN</b> im Jugendraum mit Pfarrer Dr. Roth
Mittwoch 02.05.	12.00	<b>MITTAGSGEBET</b> Pfarrer Dr. Roth
Donnerstag 03.05.	8.30	<b>MATTHÄUSFRÜHSTÜCK</b> im Gemeindesaal ( → S. 13)
	10.00	<b>QI GONG IM SITZEN</b> im Mathildenstift, Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Frau Radlmaier-Hahn ( → S. 12)
Freitag 04.05.	14.30	<b>MATTHÄUSCAFÉ</b> im Gemeindesaal ( → S. 13)
	17.00	<b>TÜRKISCH - BAYRISCHER MAITANZ</b> im Gemeindesaal
	18.30	<b>GEBET AM FREITAGABEND</b> Pfarrer von Segnitz

## 05

## Mai

Mitmachen	Sonntag 06.05.	8.30	<b>GOTTESDIENST</b> mit Hl. Abendmahl Pfarrerin Höcht–Stöhr
		10.00	<b>GOTTESDIENST</b> mit Hl. Abendmahl Pfarrerin Höcht–Stöhr
		18.00	<b>SONNTAGABENDKIRCHE</b> Pfarrer Römer
	Montag 07.05.	19.00	<b>FORUM GLAUBEN</b> im Jugendraum mit Pfarrer Dr. Roth
	Mittwoch 09.05.	12.00	<b>MITTAGSGEBET</b> Pfarrer Dr. Roth
		15.00	<b>BIBELGESPRÄCH</b> im Mathildienstift, Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Diakon Menzel und Pfarrer i. R. Myrth
	Donnerstag 10.05. <i>Christi Himmelfahrt</i>	10.00	<b>MITTAGSGEBET</b> mit Hl. Abendmahl Pfarrer Dr. Roth
	Freitag 11.05.	18.30	<b>GEBET AM FREITAGABEND</b> N. N.
	Samstag 12.05.	17.00	<b>KONFIRMANDENBEICHTE</b> Pfarrer Dr. Roth und Pfarrer Römer
	Sonntag 13.05.	8.30	<b>GOTTESDIENST</b> Pfarrer Römer
		10.00	<b>GOTTESDIENST</b> mit Konfirmation und Hl. Abendmahl Pfarrer Römer und Pfarrer Dr. Roth
		18.00	<b>SONNTAGABENDKIRCHE</b> mit Hl. Abendmahl N. N.
	Montag 14.05.	19.00	<b>FORUM GLAUBEN</b> im Jugendraum mit Pfarrer Dr. Roth
	Mittwoch 16.05.	12.00	<b>MITTAGSGEBET</b> Pfarrer Dr. Roth
Donnerstag 17.05.	8.30	<b>MATTHÄUSFRÜHSTÜCK</b> im Gemeindesaal ( → S. 13)	
	11.00	<b>KREATIVES BASTELN</b> im Mathildienstift, Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Frau Facklam ( → S. 12)	
Freitag 18.05.	18.30	<b>GEBET AM FREITAGABEND</b> Pfarrer von Segnitz	

	19.00	<b>ORGELKONZERT</b> mit Prof. Klemens Schnorr ( → S. 15)
Sonntag 20.05. <i>Pfingsten</i>	10.00	<b>FESTGOTTESDIENST</b> mit Hl. Abendmahl Landesbischof Dr. Bedford–Strohm und Pfarrer von Segnitz mit <i>Münchner Motettenchor</i> , Leitung: <i>Benedikt Haag</i>
	18.00	<b>SONNTAGABENDKIRCHE</b> mit Hl. Abendmahl Pfarrer Römer
Montag 21.05. <i>Pfingstmontag</i>	10.00	<b>GOTTESDIENST</b> Pfarrer Dr. Roth
Mittwoch 23.05.	12.00	<b>MITTAGSGEBET</b> Pfarrer Dr. Roth
	15.00	<b>SENIORENTREFF</b> im Mathildienstift, Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Diakon Menzel ( → S. 12)
Freitag 25.05.	18.30	<b>GEBET AM FREITAGABEND</b> Hendrik Schulten–Stoye
Sonntag 27.05.	8.30	<b>GOTTESDIENST</b> Pfarrer Dr. Roth
	10.00	<b>GOTTESDIENST</b> Pfarrer Dr. Roth
	18.00	<b>SONNTAGABENDKIRCHE</b> N. N.
Dienstag 29.05.	18.00	<b>BILD UND BOTSCHAFT: »Simon, ich habe dir etwas zu sagen«</b> Referat zu Nicolas Vleughels: <i>Das Gastmahl des Simon</i> durch Prof. Dr. Wolfgang Augustyn und Prof. Dr. Gerd Häfner im Hörsaal C 123 der LMU, Theresienstr. 41 mit anschließender Führung
Mittwoch 30.05.	12.00	<b>MITTAGSGEBET</b> N. N.
Donnerstag 31.05. <i>Fronleichnam</i>	8.30	<b>MATTHÄUSFRÜHSTÜCK</b> im Gemeindesaal ( → S. 13)

Änderungen vorbehalten

# Wie wir zu erreichen sind

## Kirche und Pfarramt

80336 München,  
Nußbaumstraße 1  
(am Sendlinger-Tor-Platz)  
Tel. 5 45 41 68 - 0,  
Fax 5 45 41 68 - 20  
[pfarramt.stmatthaeus.m@elkb.de](mailto:pfarramt.stmatthaeus.m@elkb.de)

## Öffnungszeiten der Kirche

Di bis Fr 9.00 – 16.00 Uhr  
Bürozeiten: Mo, Di, Do  
10.00 – 12.00 Uhr,  
Di 14.00 – 16.00 Uhr,  
Fr 11.00 – 13.00 Uhr

## Pfarramtssekretärinnen:

Frau Claudia Scherg,  
Frau Carmen Winkler

## Messner

Herr Helmut Mehrbrodt  
Di, Do und Fr  
9.00 – 12.00 Uhr

## Pfarrer

Gottfried von Segnitz  
Tel. 12 76 48 81  
[v.segnitz@gmx.de](mailto:v.segnitz@gmx.de)

## Pfarrer

Dr. Norbert Roth  
Tel.: 30 78 94 12  
[Norbert.Roth@elkb.de](mailto:Norbert.Roth@elkb.de)

## Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Frau Corinna Gilio,  
Kontakt über das Pfarramt  
oder [C.Gilio@t-online.de](mailto:C.Gilio@t-online.de)

## Pfarrerin

Jutta Höcht-Stöhr  
Evangelische Stadt-  
akademie  
80331 München,  
Herzog-Wilhelm-Straße 24/II  
Tel. 54 90 27-0,  
Fax 54 90 27-15  
[www.evstadtakademie.de](http://www.evstadtakademie.de)

## Hochschulpfarrer

Joachim G. Zuber  
Tel. 18 84 11  
[pfarrer@ehg.hm.edu](mailto:pfarrer@ehg.hm.edu)  
[www.ehg.hm.edu](http://www.ehg.hm.edu)

## Klinikseelsorge

Pfarrerin Sabine Gries  
Tel. 44 00 – 5 21 34  
[Sabine.Gries@med.uni-muenchen.de](mailto:Sabine.Gries@med.uni-muenchen.de)  
Pfarrerin Kirsten Fiedler  
Di – Do: 44 00 – 5 76 79  
[www.klinikseelsorge-lmu.de](http://www.klinikseelsorge-lmu.de)

## Matthäusdienste

Pfarrer Thomas Römer,  
Oliver Schüler, Martin  
Wagner, Sabine Waltl  
und Elisabeth Weber  
Tel. 5 45 41 68-17  
[thomas.roemer@sonntagabendkirche.de](mailto:thomas.roemer@sonntagabendkirche.de)  
[martin.wagner@sonntagabendkirche.de](mailto:martin.wagner@sonntagabendkirche.de)  
[www.sonntagabendkirche.de](http://www.sonntagabendkirche.de)

## Diakon

Thomas Menzel  
Handy: 01 76 / 38 53 98 58  
[Thomas.Menzel@elkb.de](mailto:Thomas.Menzel@elkb.de)

## Münchner Motettenchor

[vorstand@muenchner-motettenchor.de](mailto:vorstand@muenchner-motettenchor.de)  
[www.muenchner-motettenchor.de](http://www.muenchner-motettenchor.de)  
Leitung: Benedikt Haag

## Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V.

Geschäftsführung:  
Helga Hügenell  
80336 München,  
Goethestraße 53  
Tel. 53 66 67  
Fax 53 85 95 87

## Internationaler Kinder- Zirkus TRAU DICH

80336 München,  
Goethestraße 53/Zi. 15  
Ansprechpartnerin:  
Helga Hügenell  
Tel. 53 56 11,  
Fax 53 85 95 87  
Übungsnachmittage:  
jeden Mittwoch  
15.00 bis 18.00 Uhr  
in St. Matthäus  
[www.zirkus-trau-dich.com](http://www.zirkus-trau-dich.com)

## Nachbarschaftshilfe deutsche und ausländi- sche Familien

Ansprechpartnerin:  
Christa Liebscher  
80336 München,  
Goethestraße 53  
Tel. 53 66 67  
Fax 53 85 95 87

## Internationaler Konversationskurs

Montag von 15.00  
bis 17.00 Uhr  
in St. Matthäus, Bistro  
Eingang: Lindwurmstraße  
Trägerverein »Freund-  
schaft zwischen Auslän-  
dern und Deutschen e.V.«  
Ansprechpartnerin:  
Christa Liebscher  
Tel. 53 66 67

## Evang. Pflegedienst München e. V.

Tel. 32 20 86 – 0  
[www.diakonie-ambulanz.de](http://www.diakonie-ambulanz.de)

## Motorradgruppe

Dienstag ab 20.00 Uhr  
in St. Matthäus  
[emfmuenchen.andy@yahoo.de](mailto:emfmuenchen.andy@yahoo.de)  
[www.emf-muenchen.de](http://www.emf-muenchen.de)

## Evangelischer Handwer- kerverein von 1848 e.V.

80336 München,  
Mathildenstraße 4  
Tel. 54 86 26 – 0,  
Fax 54 86 26 – 29  
[www.ehv-muenchen.de](http://www.ehv-muenchen.de)

## Evangelisches Bildungswerk e. V.

80331 München,  
Herzog-Wilhelm-Str. 24/III  
Tel. 55 25 80 – 0

## CVJM

80336 München,  
Landwehrstraße 13  
Tel. 55 21 41 – 0  
[www.cvjm-muenchen.org](http://www.cvjm-muenchen.org)

## Evangelische Telefonseelsorge

Tag und Nacht Hilfe bei  
Lebensangst und Lebens-  
überdruß  
Tel. 0800 – 111 0 111

## Bankverbindungen

Kirchengemeinde  
St. Matthäus  
Evangelische Bank eG  
IBAN: DE83 5206 0410  
0001 4231 50  
BIC: GENODEF1EK1

**Spendenkonto  
Kirchengemeinde  
Stadtparkasse München**  
IBAN: DE74 7015 0000  
0098 2054 20  
BIC: SSKMDEMM

**Spendenkonto  
Orgelbauverein  
Stadtparkasse München**  
IBAN: DE36 7015 0000  
1000 7887 76  
BIC: SSKMDEMM

**Spendenkonto  
Matthäusdienste**  
Evangelische Bank eG  
IBAN: DE12 5206 0410  
0501 4231 50  
BIC: GENODEF1EK1

# Lösen und Abgelöst-Sein



Ein Besuch bei der evangelischen Gefängnisseelsorge der JVA Stadelheim und ein Gespräch über »Lösen und Abgelöst-Sein« mit dem evangelischen Gefängnispfarrer Felix Walter und dem Diakon Steffen Maly-Motta

Das Gespräch  
führte Agnes Toellner

Das Gefängnis ist leicht zu erreichen. Fünf Minuten zu Fuß ab Mangfallplatz der Endhaltestelle der U1. Dort, im Stadtteil Giesing, wurde die Vollzugsanstalt 1894 auf dem ehemaligen Gut Stadelheim erbaut. Das Büro der evangelischen Seelsorge ist in der ehemaligen Dienstwohnung des Gefängnisdirektors untergebracht, einer Gründerzeitvilla, die direkt vor dem Gefängnistor liegt. Gefängnisseelsorger Pfarrer Felix Walter holt mich vor dem schmiedeeisernen Tor ab. Ein Stockwerk höher im Büro erwartet uns Diakon Steffen Maly-Motta. Felix Walter ist seit elf Jahren hier Seelsorger, Steffen Maly-Motta seit Oktober 2016.

Um die 1500 Männer und 150 Frauen sitzen im Hochsicherheitsgefängnis Stadelheim ein. Die meisten sind zwischen 25 und 40 Jahre alt, befinden sich in Untersuchungshaft und warten dort unter sehr strengen Bedingungen auf ihr Verfahren. Einige haben dieses bereits hinter sich und harren nun auf ihre Revision oder Weiterverbringung, die sich aus unterschiedlichen Gründen schwierig gestaltet.

Die Gruppe der Gefangenen ist extrem inhomogen, alle Religionszugehörigkeiten sind vertreten, viele Sprachen werden gesprochen, darunter arabisch (20% Muslime, einige sind Jesiden) und Sprachen des Ostblocks (darunter 20% Orthodoxe); ein großer Teil ist, wenn nicht konfessionslos, katholisch, um sieben% evangelisch.

Untersuchungshaft bedeutet 23 Stunden Isolation in der Zelle, eine Stunde Hofgang, und es kommt auf die Bediensteten an, ob man in seiner Station gleich wieder eingeschlossen wird oder nicht. Die acht Quadratmeter großen Zellen haben vier Wände, keinen Fernseher, den man sich für 20 Euro im Monat mieten kann oder kaufen – kommt darauf an, ob man Geld hat oder nicht.

**Wer kann Sie ansprechen?**

**FELIX WALTER:** Alle, wir machen konfessionell keinen Unterschied. Jeder, der uns ruft, zu dem kommen wir. Unsere Barriere ist eher die Sprache. Für ausführliche Gespräche muss manchmal ein Mitgefangener als Dolmetscher agieren, was natürlich nicht die beste Ausgangslage für ein vertrauliches Gespräch ist. Wir haben eine Kollegin, die sich rumänisch angeeignet hat, ein Kollege spricht italienisch, ich bin für Englisch zuständig, obwohl da leider oft auch nur rudimentäre Kenntnisse vorliegen, die Bibel jedenfalls gibt es in 60 Sprachen übersetzt.



links: Diakon Steffen Maly-Motta  
rechts: Pfarrer Felix Walter

**Haben Sie feste Sprechstunden?**

**FELIX WALTER:** Im Gefängnis muss man für alles einen Antrag schreiben – auch für den Seelsorger. Und so schreiben die meisten einen Antrag an uns, bitten um ein Gespräch, aber auch um Tabak, Schokolade, um das Ausleihen eines Radios.

**STEFFEN MALY-MOTTA:** Die Nachfrage ist hoch. Es ist nicht wie ‚draußen‘, wo man etwas anderes tun kann: 23 Stunden in einer Zelle ist ja auch eine lange Zeit, in der man nachdenken kann. Die Menschen dürfen eine Stunde einen Hofgang machen, ansonsten sind die meisten in ihren Zellen, wo sie auch essen. Es gibt mehr Anträge, arbeiten zu wollen, als es im Gefängnis Arbeitsstellen gibt.

**Was sind Sie für die Gefangenen: Familienersatz, Lebensberatung, was erwarten die Menschen von Ihnen?**

**FELIX WALTER:** Schwierig, so manche Jüngere sehen in uns auch Vaterersatz, vor allem aber erwarten sie von uns einen Gesprächspartner, einen Seelsorger...

**STEFFEN MALY-MOTTA:** Das ist gestaffelt, die ganz neu dazukommen, die wollen sich orientieren, brauchen eine Grundversorgung,

um sich zu Recht zu finden, – und wenn das geschehen ist, kommen sie nicht mehr. Dann sind auch welche, die psychische Probleme haben und damit besondere Fragen an das Leben im Gefängnis.

**FELIX WALTER:** Unsere Schweigepflicht ist ein sehr starkes Moment. Denn anders als die Fachdienste wie Psychologen, Sozialarbeiter, die nur eine eingeschränkte Verschwiegenheit haben, also etwas, was sie hören, unter Umständen weitererzählen müssen, sind wir mit dem Beichtgeheimnis/Seelsorgegeheimnis zum Schweigen verpflichtet. Da wollen die Gefangenen auch schon über ihre Tat reden, es geht ihnen auch um Schuld und Reue bis hin zum Suizidversuch.

**STEFFEN MALY-MOTTA:** Es gibt verschiedenste Gruppen hier. Von der organisierten Kriminalität, Bandenkriminalität, bei der Gefängnis zum Berufsrisiko gehört, über Betrüger, 150 Sexualstraftäter bis hin zu Mördern oder auch nur Schwarzfahrern.

**Was ist die größte Gruppe und damit größte Herausforderung hier im Gefängnis?**

**STEFFEN MALY MOTTA:** Die Hauptgruppe sind Abhängige von der legalen Droge Alkohol, bis zu den illegalen Drogen, deren großer Teil bei der Beschaffung erwischt wurde. Das heißt, die Gefängnisse sind voll von Drogendealern – und Nutzern, die das Geld dafür auf kriminelle Weise beschaffen mussten. Im Klartext: arme Schlucker.

**Wie erreichen Sie die?**

**FELIX WALTER:** Auch durch mehrere Bibelgesprächsgruppen.

**STEFFEN MALY-MOTTA:** Donnerstags von 12.30 bis 14.00 Uhr richtet sich die Gesprächsrunde an Gefangene, die nicht arbeiten. Im Bibelkreis geht es um lebenspraktische Themen. Das letzte Mal hatten wir das Thema Glück; wir reden aber auch über das Vater Unser, allgemeine Glaubenthemen, wie kann ich in dieser Situation Hoffnung haben? Die in den Bibelkreis kommen, müssen sich auch manchmal Spott anhören, aber für die Leute, die kommen, ist der Kreis eine Hilfe, nicht unterzugehen. Zum Teil sind die Teilnehmer psychisch krank und können ihre Eigenheiten in den Kreis mitbringen, dort

werden sie gehört und berücksichtigt. Auch eine wichtige Funktion des Bibelkreises.

**FELIX WALTER:** In unserem Freitagskreis ist es ähnlich. Nur habe ich beim letzten Treffen die Fragen gestellt, die der City Brief an uns gestellt hat: ‚Ist Abgelöst-Sein schlimm oder vielleicht sogar eine Chance?‘ Die Antworten sind eindeutig: Getrennt von Familie, Freunden und Gesellschaft ist das für die meisten eine Katastrophe. Das Gefängnis bedeutet nicht nur Isolation, sondern auch für sehr viele die Aufgabe ihres sozialen Lebens, denn die Mieten können nicht mehr bezahlt werden, die Menschen geraten in kürzester Zeit in finanzielle Not. Die Familien sind stigmatisiert, die strengen Besuchszeiten von einer halben Stunde im Monat führen oft zu Trennungen, Scheidungen, es gibt keinen telefonischen Kontakt. Ein Brief dauert zwei Wochen, da er über das Gericht geht, das den Inhalt prüft: Das Abgelöst-Sein ist für viele sehr schlimm. Die Frage, ob ein Losgelöst-Sein auch eine Chance beinhaltet, in der Gefängnisatmosphäre auch Lösungen für sich selbst zu finden, verbinden erstaunlich viele im Bibelkreis mit der Hoffnung, losgelöst vom Alltag und Stress über sich nachdenken und nach Möglichkeiten für ihr Leben suchen zu wollen.

Eins ist sicher: Das Losgelöst-Sein von allem, was den Menschen ausmacht, ist ein soziales und menschliches Verhängnis.

#### **Gibt es regelmäßig Gottesdienste?**

**FELIX WALTER:** Ja, jeden Sonntag. Für viele eine Gelegenheit, mal aus der Zelle zu kommen, einen Kaffee trinken zu können, unsere Kirche mit ihren bunten Fenstern, hinter denen man die Gitter nicht sieht, zu genießen, durchatmen zu können in dem hohen Raum ist für viele schon mal allein eine Wohltat.

*Das Gespräch musste per forma von der Gefängnisleitung genehmigt werden.*

# Kirchenvorstandswahl 2018



**Ich glaub. Ich wähl.**

Kirchenvorstandswahlen  
21. Oktober 2018

**Pfarrer  
Gottfried  
von Segnitz**

Am 21. Oktober 2018 werden in Bayern Kirchenvorstände neu gewählt. Beim Erscheinen der City-Briefnummer im März 2018 läuft in den Gemeinden die konkrete Wahlvorbereitung an. Am 25. März wird in den Gottesdiensten die KV Wahl bekannt gegeben. Gemeindeglieder werden aufgefordert, für die Wahl geeignete Personen dem „Vertrauensausschuss“ der Gemeinde vorzuschlagen. Bis zum Mai wird ein vorläufiger Wahlvorschlag erstellt. Nachjustierungen sind dabei möglich und erwünscht. Am 17. Juni wird ein endgültiger Wahlvorschlag bekannt gegeben. Die Matthäusgemeinde wird Sie im City-Brief, auf ihrer Website, auf Aushängen sowie in den Gottesdiensten auf dem Laufenden halten. Näheres zur Kirchenvorstandswahl finden Sie stets aktualisiert auch unter: <http://www.kirchenvorstand-bayern.de/tags/2018>. Nicht schaden wird es, den Hinweis des Logos zu beachten: Wahlen sind in der Kirche Jesu Christi ein hohes Gut! Gott traut Menschen und Ihrer Wahl viel zu. Wir wünschen denen, die mit Ihnen nachdenken, die Augen und Ohren offen halten, um die zu finden, die von 2018-2024 die Matthäusgemeinde im Kirchenvorstand leiten werden mit den neuen KV Kandidatinnen und Kandidaten Gottes guten Geist!

# Quellen- suche



**Er wird trinken vom Bach am Weg,  
darum wird er das Haupt emporheben.**

Psalm 110.7.

Inschrift am Ort der »Entführung« Luthers

Eine sommerliche Ausfahrt der Matthäusgemeinde vom 29.7.-4.8.2018 (sieben Tage) in die Herkunftsregion der Eltern Luthers (Unterfranken/Thüringen) an bekannte und unbekanntere Lutherstätten im südwestlichen Thüringen (Möhra, Eisenach, Steinbach, Wartburg, Coburg, Schmalkalden).

Quartier wird in Ostheim vor der Rhön (29.7.-1.8.) und in Bad Liebenstein (1.8.-4.8) genommen. Aber auch der Kreuzberg, Fladungen mit dem fränkischen Bauernhofmuseum, die Hochrhön, die Theaterstadt Meiningen, das hennebergische Geschichtsmuseum im Kloster Veßra stehen mit auf dem Programm samt der Sommerfrische der Meininger Herzöge in Bad Liebenstein.

Im Preis von ca. 650 Euro sind Übernachtungen (EZ)/ die Busreise/Eintritte enthalten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Informationen beim Pfarramt /Pfarrer Gottfried von Segnitz.

**Pfarrer  
Gottfried  
von Segnitz**

## Impressum

### Herausgeber und Redaktionsanschrift:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
St. Matthäus  
Nußbaumstr. 1  
80336 München  
Tel. 089.5.45.41.68.0

### Verantwortlich:

Pfarrer Dr. Norbert Roth

### Redaktion:

Louisa Balthasar, Corinna Gilio,  
Jutta Heberer, Alix Neumeier,  
Claudia Scherg, Agnes Toellner

### Gestaltung und Bildredaktion:

BUERO ZOO GbR, Köln  
Klaus Neuburg & Dr. Sebastian Pranz  
mit Jeannette Weber  
www.buerozoo.de

### Druck:

Hansa Print Service GmbH  
Thalkirchner Str. 72  
80337 München

Druck auf FSC-zertifiziertem Papier

Dieser City-Brief erscheint alle drei Monate in einer Auflage von 5.000 Exemplaren.

### Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

16.07.2018

### Fotos:

S.7: Cheng Zirui on Unsplash  
S.28: Bui Bao on Unsplash  
S.30: Agnes Toellner  
S.34: RudolfSimon/wikicommons

### Fotos mit freundlicher Unterstützung von Edith images:

Cover: Daniel Schöps, Edith images  
Bild S. 10/27: Gin Ton, Edith images

Dieser City-Brief wird unterstützt von:

- Gemeindemitgliedern aus den Niederlanden und Togo

Wir sagen Dankeschön!



City-Brief

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Matthäus,  
Nußbaumstraße 1, 80336 München  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

**9794**

